

Antrag für Grundschulen oder Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L) zur Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2019/2020

Auf dem Dienstweg

über das Staatliche Schulamt (spätestens 01.10.2018)

an das Regierungspräsidium (spätestens 01.11.2018)

**Antrag der Stadt/Gemeinde
auf Einrichtung einer Ganztagschule an einer**

| Staatliches Schulamt Albstadt | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---------------|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|--|--|
| AL | S1 | S2 | S3 | S4 | S5 | S6 | S7 | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| U: | 13. Juli 2018 | | | | | | | | | | | | |
| z.d.A. | | | | | | | | | | | | | |
| AZ: | | | | | | | | | | | | | |
| VL | V1 | V2 | V3 | V4 | V5 | V6 | V7 | V8 | SP1 | SP2 | SP3 | | |
| | | | | | | | | | | | | | |

- Grundschule
- Grundstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Förderschwerpunkt Lernen
- in verbindlicher Form
- in Wahlform

Schulname **Lutherschule Tailfingen**

Dienststellennummer **04148520**

Schulart **GS SBBZ L GMS**

Straße **Martin-Luther-Straße 25**

PLZ/Ort **72461 Albstadt**

Landkreis/Stadtkreis

Telefon **07432-4441**

Fax **07432-171439**

E-Mail **verwaltung@lutherschule.schule.bwl.de**

Schulleitung **Andreas Beck**

Schulträger **Stadtverwaltung Albstadt**

Straße/ Hausnummer **Marktstr. 35**

PLZ/ Ort **72458 Albstadt**

Schulträgerkonto **IBAN DE56 6535 1260 0062 4001 12
BIC SOLADES1BAL**

Ansprechpartner beim Schulträger bzgl. Konto

Jo Triller / Michaela Wild

Telefon

07431/160-2500 07431/160-2110

E-Mail

jo.triller@albstadt.de / michaela.wild@albstadt.de

ggf. weitere beteiligte Kommunen

Staatliches Schulamt

Albstadt

Regierungspräsidium

Tübingen

Angaben der Schule

(von der Schule auszufüllen)

a) Antrag für Grundschulen und Grundstufe der SBBZ L

| Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule in der Wahlform | | Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule in der verbindlichen Form | |
|---|-------------------------------------|---|--------------------------|
| a) Wahlform für die Klassen 1-4 | <input checked="" type="checkbox"/> | a) verbindliche Form für die Klassen 1-4 (alle Schüler und Schülerinnen der Schule nehmen am Ganztagsbetrieb teil) | <input type="checkbox"/> |
| b) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt) | <input type="checkbox"/> | b) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt) | <input type="checkbox"/> |
| c) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt) | <input type="checkbox"/> | c) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend in der Wahlform im Ganztagsbetrieb geführt) | <input type="checkbox"/> |
| | | d) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt) | <input type="checkbox"/> |

b) Wochentage und Zeitrahmen:

| Grundschule / Grundstufe des SBBZ L | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| drei Wochentage à 7 Zeitstunden | <input type="checkbox"/> |
| Anzahl der Nachmittage mit Unterricht | |

| Grundschule / Grundstufe des SBBZ L | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| drei Wochentage à 8 Zeitstunden | <input type="checkbox"/> |
| Anzahl der Nachmittage mit Unterricht | |

| Grundschule / Grundstufe des SBBZ L | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| vier Wochentage à 7 Zeitstunden | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Anzahl der Nachmittage mit Unterricht | 2 |

| Grundschule / Grundstufe des SBBZ L | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| vier Wochentage à 8 Zeitstunden | <input type="checkbox"/> |
| Anzahl der Nachmittage mit Unterricht | |

c) Prognose der teilnehmenden Klassen, Schülerinnen und Schüler für das kommende Schuljahr (nicht Endausbau):

(Ein Musterfragebogen, der zur Bedarfserhebung herangezogen werden kann, ist beigelegt. Die dort abgefragten Daten sind zur Bedarfsermittlung notwendig.)

- An Grundschulen muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 25 Schüler/-innen eingerichtet sein.
- An Grundstufen der SBBZ L muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 12 Schüler/-innen eingerichtet sein.
- Die GTS-Gruppe kann klassen- und jahrgangsübergreifend sein.
- Alle Ganztagschüler nehmen an allen von der Schule angebotenen Ganztagen teil. Es besteht Schulpflicht.

| Klassenstufe | Prognostizierte Gesamtzahl der Schüler/-innen an der Schule | Voraussichtliche Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen am GTS-Betrieb | Anzahl der geplanten Gruppen |
|--------------|---|---|------------------------------|
| 1 | 60 | 35 | |
| 2 | 60 | 35 | |
| 3 | 70 | 25 | |
| 4 | 70 | 25 | |
| Σ 1-4 | 260 | 120 | 5 |

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden nach Gruppen berechnet:

25 Schülerinnen und Schüler einer Grundschule im Ganztagsbetrieb sind für die erste Gruppe notwendig. Die jeweils nächste 25er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (also ab 29 Schüler zwei Gruppen, ab 54 drei, ab 79 vier, usw.).

Die Gruppengröße an Grundstufen der SBBZ L ist bei 12 Schülerinnen und Schüler anzusetzen. Die jeweils nächste 12er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (12 Schüler eine Gruppe, 16 Schüler zwei Gruppen, 28 Schüler 3 Gruppen, usw.).

d) Berechnung der Lehrerwochenstunden

Durch die Berechnung der Schülergruppen im Ganztagsbereich nach dem unter b) gewählten Zeitmodell und der Zuweisung von Lehrerwochenstunden pro Gruppe ergibt sich folgende Berechnung:

| Zeitmodell | LWS-Zuweisung pro Gruppe | | geplante GTS-Gruppenzahl | | Summe |
|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|---|-------|
| 4 Tage mit 7 Zeitstunden | 8 | X | 5 | = | 40 |
| 3 Tage mit 7 Zeitstunden | 6 LWS | | | | |
| 4 Tage mit 7 Zeitstunden | 8 LWS | | | | |
| 3 Tage mit 8 Zeitstunden | 9 LWS | | | | |
| 4 Tage mit 8 Zeitstunden | 12 LWS | | | | |

e) gegebenenfalls: die Schule ist im Verbund mit einer

- Haupt-/Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium ohne Ganztagsbetrieb
- Haupt-/Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium mit Ganztagsbetrieb
- Gemeinschaftsschule

f) gegebenenfalls: Monetarisierung

Bis zu 50 % der zusätzlich zugewiesenen Lehrerwochenstunden (vgl. Abschnitt d) des Ganztagsbereichs können monetarisiert werden, um damit Angebote außerschulischer Partner zu finanzieren.

Die Schule wünscht zum Schuljahr 2019/2020 die Monetarisierung von 3 Lehrerwochenstunden im Ganztagsbereich.

Wenn 10 oder mehr Lehrerwochenstunden monetarisiert werden:

Soll von diesen eine Lehrerwochenstunde für Koordinierungsaufgaben entnommen werden?

- ja*)
- nein

(*) Dies ist nur möglich bei einer Monetarisierung von mindestens 10 LWS.

Diese Stunde kann entweder zur Bezahlung Dritter für Koordinierungsaufgaben verwendet werden oder der Schulleiter nimmt diese als Entlastungsstunde. Sofern bspw. insgesamt 10 LWS monetarisiert werden können, stehen nach Abzug der Koordinierungsstunde 9 LWS für den eigentlichen Ganztagsbetrieb zur Verfügung. Dies gilt unabhängig davon, ob die 10. Stunde als Anrechnungsstunde für den Schulleiter oder zur Bezahlung Dritter verwendet wird.)

Pädagogisches Konzept der Schule

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen **kurze stichwortartige Sätze**, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

1. Schulsituation

1.1 Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

Die Lutherschule ist in der Grundschule bereits seit dem Schuljahr 2008/09 eine GTS nach dem Landesmodell. Momentan sind ca. 60% der 260 Schülerinnen und Schüler an mindestens 3 von 4 angebotenen Tagen für sieben Stunden im Ganzttag. Im Zuge der veränderten Schullandschaft mit dem Auszug der Werkrealschule und dem Zusammenschluss mit der Lammerberg-Grundschule veränderte sich sowohl der Bedarf von Seiten der Eltern an Ganztagesbetreuung als auch die sozial/kulturelle Zusammensetzung der Schülerschaft. Durch das Einzugsgebiet der Lammerberg-schule erweiterte sich der Anteil von Eltern mit doppelter Berufstätigkeit (zumindest in Teilzeit) deutlich. Gleichzeitig beträgt der Anteil von ausländischen Kindern immer noch um die 20 %. Ca. 50 % der Kinder an der Lutherschule haben einen Migrationshintergrund. Andererseits wünscht immer noch ein beträchtlicher Anteil von Eltern keinen Ganzttag und bietet ihren Kindern verlässliche familiäre Strukturen. Dieser Anteil wird vermutlich bei einer Umstellung auf ein (verpflichtendes) 4 - tägiges Ganztagesangebot noch steigen, vor allem auch in den Klassen 1.

Die nach dem Landesmodell bestehenden Organisationsstrukturen erwiesen sich seit 2016 als zunehmend unzureichend, das vorgegebene Rhythmisierungskonzept basiert auf einem der Stundentafel der Werkrealschule angelehnten Lernrhythmus. Eine, auch personelle, Mischung zwischen schulischer und städtischer Betreuung erwies sich im Hinblick auf ein durchgängiges pädagogisches und organisatorisches Konzept mit einfachen, für Schüler und Eltern transparenten Strukturen, als nachteilig. Ziel des Umstiegs auf das GTS-Konzept nach §4a ist dementsprechend u.a. auch die Schaffung von klaren Schnittstellen zwischen schulischer Arbeit und ergänzendem städtischen Betreuungsangebot, um einheitliche, in der Qualität bearbeitbare Strukturen anzubahnen. Das Ganztagesangebot umfasst momentan 10 von Lehrern, Lehrbeauftragten und Jugendbegleitern erteilten AGs im sportlich-musischen Bereich. Ergänzt wird dieses durch die Sprachförderung des HSL - Programmes und durch von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführte Lernzeiten in denen die Ganztageskinder selbstständig Arbeitsaufträge, Hausaufgaben, Computer- und Projektarbeit erledigen können.

Das städtische Angebot umfasst neben der Mensa die Frühbetreuung (verlässliche Grundschule) ab 6.45 Uhr, sowie eine Spätbetreuung von 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr.

2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule

2.1 Welche Leitziele/Leitsätze und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

Die Ganztageschule leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung durch gezielte Förderung im sportlich - musischen, sowie im sozialen Bereich. Neben einer Vertiefung der im Unterricht entwickelten Kompetenzen und Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder erhöht ein ganztägiges Bildungsangebot vor allem auch die Chancengleichheit durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördert gezielt die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund.

2.2 Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt? Konkretisieren Sie dies an einem Beispiel.

Innerhalb der Lernzeiten und im AG - Angebot erhalten die Kinder ausreichende Möglichkeiten, um unterrichtliche Inhalte aufzuarbeiten bzw. zu vertiefen. Die Umsetzung schulischer Förderpläne (individuelle Förderung, LRS, Dyskalkulie...) ist außerhalb der Unterrichtszeiten möglich. Eine Nutzung der für den Ganztagesbetrieb konzipierten Räume ermöglicht es zudem, sich mit fächerübergreifenden, ganzheitlich ausgerichteten schulischen Projekten (Musical, Leseprojekte, Klassenzeitung, Technikprojekt...) interessegeleitet und selbstorganisiert zu beschäftigen und individuelle Stärken zu entwickeln.

3. Organisationsstruktur der Ganztagschule

Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen:

Grundschulen / Grundstufen der Förderschulen verbinden in einer rhythmisierten Tagesstruktur

- Unterricht,
- Lern-, Übungsphasen und Förderzeiten,
- Bildungszeiten,
- Aktivpausen und Kreativzeiten

zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit.

Es sollen am Vormittag

- in der Regel vier Zeitstunden abgedeckt werden,
- zwei längere Pausen am Vormittag, davon eine Bewegungspause, stattfinden
- und ggf. ein späterer Unterrichtsbeginn

Bei Abweichung hiervon ist dies detailliert zu begründen.

3.1 Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden?

Bei der Rhythmisierung des Tagesablaufes wurde besonderer Wert auf eine einfache Organisationsstruktur gelegt, die es vor allem den Klassenlehrerinnen in Absprache mit evtl. beteiligten Fachlehrerinnen ermöglicht, einen den Bedürfnissen der Kinder angepassten Wechsel von Lern- Aktiv- und Ruhephasen zu entwickeln der, aufgrund der Wahlform, sowohl den "Ganztages"- als auch den "Halbtageskindern" entgegenkommt. Der Tagesablauf wurde deshalb für den Vormittagsunterricht in 4 Pflichtstunden in Form von 2 "Unterrichtsböcken" von jeweils 2 X 45 min. angelegt, begleitet von 1 festgelegten gemeinsamen, sowie 1 flexiblen, rhythmisierten Pause. Eine Mittagspause von 60 Minuten an den Tagen mit Ganztagesangebot und 75 Minuten an den Tagen mit Pflichtunterricht schafft zusätzlich ein den Kindern angemessenes Verhältnis von Lern- und Ruhephasen.

An den Nachmittagen mit Pflichtunterricht folgt auf die Mittagspause wiederum ein "Unterrichtsblock" mit 2 X 45 Minuten und, soweit nach der Stundentafel notwendig, eine 3. Unterrichtsstunde bzw. optional eine Stunde AG- oder Lernzeit für die Ganztageskinder. An den Tagen ohne Pflichtunterricht am Nachmittag schließt an die Mittagspause unmittelbar die Lernzeit mit 60 Minuten und das AG - Angebot (105 Minuten inkl. Pause) für die Ganztageskinder an.

Vor bzw. nach dem schulischen Ganztagesangebot findet weiterhin eine (kostenpflichtige) städtische Betreuung ab 6. 45 Uhr bzw. nach 15.15 Uhr statt.

- siehe Rhythmisierungsplan und Musterstundenpläne

3.2 Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb in Abhängigkeit der Rhythmisierung gewährleistet?

Eine Rhythmisierung mit jeweils 4 Vormittags - und 3 Nachmittagsstunden, begleitet von sinnvollen Pausenzeiten, kommt dem Lernrhythmus aller Kinder entgegen. Eine durchgehende, einfache zeitliche Gliederung schafft einen nahtlosen Übergang vom Unterricht in das Ganztagesangebot und bietet auch für die Kinder, die das Ganztagesangebot nicht beanspruchen, durch ein relativ frühes Unterrichtsende (14.30 Uhr bzw. 15.30 Uhr) noch ausreichend Raum für die Erledigung von schulischen Aufgaben und familiäre Aktivitäten. Die Mittagspause von 75 Minuten an Tagen mit Pflichtunterricht (Di. und Do.) ermöglicht es diesen Kindern auch, in Ruhe zuhause zu essen und sich zu erholen, führt aber parallel zur 60 -minütigen Lernzeit auch notwendigerweise zu einer Überschreitung der 7 Stunden um 20 Minuten.

3.3 Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens durch den Schulträger? (Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens)

Die Essensausgabe erfolgt wie bisher durch städtisches Personal in der schuleigenen Mensa. Die an das Mittagessen anschließende Betreuung bis zum Beginn des Unterrichts bzw. der Lernzeit liegt in der Verantwortung der Schule und wird in Absprache von Schule und Schulträger von städtischem Betreuungspersonal durchgeführt. Der Schulträger erhält hierzu das Mittagspausenbudget der Schule.

3.4 Erläutern Sie die Gestaltung und Organisation der Mittagspause durch die Schule.

Die Mittagspause findet an "Ganztagen" von 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr und an Tagen mit Pflichtunterricht von 11.45 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Die Kinder gehen, wie bereits jetzt, in Gruppen gestaffelt in die Mensa. Kinder die bereits gegessen haben bzw. Kinder die noch warten, erhalten in den Ganztagesräumen, in der Sporthalle oder auf dem Schulhof ein Bewegungs-, Spiel-, oder Ruheangebot. Die Aufsicht außerhalb der Mensa wird in Absprache mit dem Schulträger von städtischem Betreuungspersonal durchgeführt. Der Schulträger erhält hierzu das Mittagspausenbudget der Schule.

3.5 In welcher Form soll der Ganztagsbetrieb organisiert werden? (klassen- oder jahrgangsübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz, Einsatz der zusätzlichen Lehrerwochenstunden).

Das Klassenlehrerprinzip der Grundschule wird im Ganztagesbetrieb fortgeführt. Lehrerinnen, die die Lernzeiten gestalten sind überwiegend auch Klassenlehrerinnen, was eine konsequente Weiterführung der unterrichtlichen Arbeit in Absprache mit den Kolleginnen der selben Jahrgangsstufe gewährleistet. Jahrgangsübergreifende Angebote sind bereits jetzt selbstverständlich, allerdings werden möglichst homogene Gruppen innerhalb der Lernzeiten angestrebt, was bedeutet, dass, je nach Inhalt, die Gruppen zwischen den Klassen 1/2 und 3/4 geteilt werden sollten. An allen Tagen mit Ganztagesangebot führen Lehrerinnen aus unterschiedlichen Klassenstufen die Lernzeiten und verschiedene AG - Angebote durch und koordinieren diese mit den beteiligten außerschulischen Partnern. Ein fließender Übergang von unterrichtlichen Inhalten zu weiterführenden Angeboten im AG - Bereich, auch im epochalen Wechsel, wird angestrebt. Die zusätzlichen Lehrerwochenstunden für den Ganztagesbetrieb (8 LWst/Gruppe bei 4 Tagen a 7 Zeitstunden) werden für die Lernzeiten und das AG-Angebot verwendet, wobei die Lernzeiten mit 60 Minuten wie eine Lehrerwochenstunde gewertet werden.

3.6 Welche schulinternen Regelungen gibt es zur Personalstruktur, Personalorganisation und Kooperation?

Eine enge Verknüpfung von Ganzttag und Halbttag wird durch die Rhythmisierung gewährleistet und bedingt eine entsprechende organisatorische / inhaltliche Kooperation der Lehrkräfte untereinander bei der Gestaltung von Unterricht, Lernzeiten und AG - Angeboten. Die Koordination der personellen Ressourcen und die inhaltliche, individualisierte Abstimmung der Ganztagesangebote findet in Gesamtlehrerkonferenzen, Stufenkonferenzen sowie im informellen Austausch der Lehrerinnen statt. In (multiprofessionellen) Ganztageskonferenzen findet die Abstimmung zwischen dem schulischen Angebot mit dem Angebot der außerschulischen Partner statt. Hier nehmen die beteiligten Lernzeit- bzw. AG-Lehrer, sowie Kooperationspartner, Jugendbegleiter und Lehrbeauftragte teil.

3.7 Mit welchen außerschulischen Partnern (insbesondere kommen gemeinnützige Vereine, Verbände und Organisationen bis hin zu Einzelpersonen in Betracht - aus den Bereichen wie Sport, Musik, Kultur, Jugendarbeit und -hilfe, Umwelt, Weiterbildung etc.), Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen? .

Die bestehenden Kooperationen mit Vereinen, Institutionen und außerschulischen Partnern (FC-Rot-Weiß, Schulsozialarbeit, städtische Kinder- und Jugendarbeit, Bücherei, Rotary Club, Musik- und Kunstschule..) sollen weitergeführt werden. Weitere außerschulische Partner werden gesucht und können hoffentlich, u.U. im Zuge von Maßnahmen zur Monetarisierung, gefunden werden.

3.8 Wie sind Eltern und Schüler/-innen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

In der Wahlform entscheiden die Eltern über die Teilnahme der Kinder am Ganztagesbetrieb. Jeweils am Schuljahresende findet eine Abfrage zu den gewünschten Ganztagesangeboten statt. Eltern können, wie bereits erfolgt, als Jugendbegleiter ein Angebot im Ganztagesbereich anbieten. Elternbeirat und Schulkonferenz wurden bereits im Januar 2018 in die Neukonzeption der Rhythmisierung und des Ganztages eingebunden.

3.9 Welche Raumnutzungsplanung gibt es für den Ganztagsbetrieb?

Die bestehenden Betreuungsräume im Erdgeschoss können weiterhin, vor allem für die Betreuung während der Mittagspause, für Sprachfördermaßnahmen (HSL) und städtische Betreuungsangebote, sowie für Ruhephasen verwendet werden. Eine Verlagerung des derzeitigen Lehrerarbeitszimmers (28A) und dortige Installation des Computerarbeitsraumes für Schüler wäre sinnvoll, zumal die entsprechenden Anschlüsse bereits vorhanden sind. Von der unmittelbaren Nachbarschaft zum Kunstraum (27A) würden auch die "Halbtageskinder" in Phasen von Projektarbeit und Teamteaching profitieren. Eine zusätzliche Nutzung vom derzeitigen Klassenzimmer 26A als Lern- bzw Arbeitsraum würde, soweit die Raumreserven dieses zulassen, die Möglichkeit bieten, auf einer Ebene klassenübergreifende Projektarbeiten in Unterricht und Lernzeiten in idealer Weise zu ermöglichen. Weitere Raumreserven befinden sich im Dachbereich der Lutherschule (Ausbau zum Lehrmittelraum und Umnutzung des derzeitigen Raumes als Klassenzimmer).

Um die Rhythmisierung mit zu gewährleisten, ist eine Anpassung der derzeitigen Sportstättenbelegung (Halle, Schwimmbad) notwendig, da diese momentan noch von anderen Unterrichts- und AG - Zeiten ausgeht.

4. Pädagogische Gestaltungselemente

4.1 Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitzielen der Schule?

Ausgehend vom Rhythmisierungskonzept mit sinnvollen Blöcken von je 2 Unterrichtsstunden kann sowohl organisatorisch (Stundenplan) als auch inhaltlich vor allem durch die Klassenlehrerinnen in den Bedürfnissen der Kinder angepasster lernfreundlicher Rhythmus mit sinnvollen Lern- Aktiv- und Ruhephasen entwickelt werden. An den Tagen ohne Nachmittagsunterricht im Sinne der Studententafel (Pflichtunterricht) bildet die Lernzeit im Anschluss an das Mittagessen den Übergang vom schulischen Lernen zum an den Bedürfnissen und Interessen des einzelnen Kindes orientierten, zusätzlichen Ganztagesangebot. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auch auf einer personalen Konstanz, da vor allem Kinder aus "schwierigen" familiären Verhältnissen stark von persönlicher Beziehung und einem vertrauensvollen aber auch einheitlichen und klaren erzieherischen Umgang profitieren.

Die Lernzeiten und das AG - Angebot werden von Lehrerinnen unterschiedlicher Klassenstufen unter Einbeziehung von Lehrbeauftragten, Jugendbegleitern und außerschulischen Partnern durchgeführt und bieten Raum für:

- die Arbeit an fächerübergreifenden Projekten auch im Teamteaching
- das Erstellen von zusätzlichen unterrichtlichen Aufgaben und Hausaufgaben
- medienbildende Angebote (Computerraum)
- die musikalische Förderung
- sportliche Aktivitäten und Bewegungsangebote
- künstlerisches und technisches Arbeiten (Kunstraum, Technikraum)
- Angebote für zusätzliche Fördermaßnahmen (LRS, Dyskalkulie, Soziales Training, HSL)

Die Lernzeit- bzw. AG - Lehrerinnen koordinieren regelmäßig mit den Klassenlehrerinnen das Ganztagesangebot für die Schüler, damit ein den Bedürfnissen des einzelnen Kindes angepasster, möglichst fließender Wechsel zwischen den einzelnen Angeboten stattfinden kann. Die Arbeit der Lehrerinnen wird unterstützt durch außerschulische Partner (Lehrbeauftragte und Jugendbegleiter, Schulsozialarbeit und städtische Kinder- und Jugendarbeit, HSL, Lesepatzen, Bücherei, Vereine), damit ein breit gefächertes Angebot umgesetzt werden kann.

4.2 Beschreiben Sie das Arbeits-/Unterrichts- und Förderkonzept der Schule.

Ein klares Rhythmisierungskonzept mit Schwerpunkt auf dem Unterricht der Klassenlehrerinnen ermöglicht dieser in enger Kooperation mit Fachlehrern und Förderkräften Kompetenzentwicklung und individuelle Förderung zu organisieren. Über die zusätzlichen Lernzeiten hinaus schlagen fächer- klassen- und jahrgangsübergreifendes Arbeiten an Wochenplänen und Projekten mit den entsprechenden räumlichen, personellen und organisatorischen Möglichkeiten die Brücke zum Ganztagesangebot. Eine durchgehende organisatorische und räumlich/zeitliche Struktur ermöglicht gemeinsam mit ganzheitlich orientierten Unterrichtskonzepten eine effektive Klassenführung sowie individuelle Unterstützung.

4.3 Wie werden Aufgaben- und Übungszeiten in den Ganztagsablauf integriert?

Das Rhythmisierungskonzept und die 60 - minütigen Lernzeiten im Ganztagesangebot bieten ausreichend Zeit zur Entwicklung individueller Aufgaben- und Übungszeiten. Diese werden in Absprache der Klassenlehrerinnen inhaltlich und zeitlich koordiniert.

4.4 Wie werden Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in den Ganztagsablauf integriert?

Neben den Sportangeboten aus der Stundentafel bieten vormittags zwei Pausen Gelegenheit zu Spiel und Bewegung. Im "Mittagsband" ist nach dem Mittagessen Zeit für Bewegung, Spiel und Ruhe. Eine weitere rhythmisierte Pause schafft am Nachmittag Möglichkeiten hierzu. Weitere Angebote sind Bestandteil der Lernzeit- bzw. AG - Zeiten.

5. Sonstiges

5.1 Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

- 1 Erklärung des Schulträgers zur:
- a) Bereitstellung Mittagessen, Aufsichtsführung und Betreuung der Schüler beim Mittagessen
 - b) Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie der Übernahme der Personalkosten für Betreuung und Aufsicht beim Mittagessen.

Mitteilung des Schulträgerkontos (Bankverbindung - IBAN und BIC) zur finanziellen Abwicklung der Monetarisierung sowie der Mittagspausenbetreuung und Nennung eines Ansprechpartners beim Schulträger (Name, Telefon, E-Mail).

- 2 Zustimmung der Schulkonferenz
- 3 Anhörung des Elternbeirats
- 4 exemplarische Stundenpläne für die GT-Klassen

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Albstadt, 10.07.2018

Ort, Datum

A. Beik

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel



Musterfragebogen zur Bedarfsermittlung

Fragebogen zum Bedarf eines Ganztagsbetriebs in der Grundschule bzw. der Grundstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)

Liebe Eltern,
in Baden-Württemberg können Grundschulen und Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen als Ganztagschulen eingerichtet werden. Schule und Schulträger entscheiden, ob sie eine Ganztagschule einrichten möchten und stellen einen entsprechenden Antrag.

Die _____-Schule plant die Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr _____

Die Einrichtung der Ganztagschule bedeutet, dass Ihr Kind neben dem bisherigen Pflichtunterricht verbindlich an zusätzlichen Angeboten wie zum Beispiel Hausaufgaben- und Lernbetreuung, Förderunterricht und Arbeitsgemeinschaften teilnimmt. Der Schultag umfasst bei Ganztagschulen an drei oder vier Tagen täglich 7 bzw. 8 Zeitstunden. Die Ganztagschule zeichnet sich dadurch aus, dass eine Vernetzung zwischen Unterricht und außerschulischen Angeboten am Vor- und Nachmittag stattfindet, um Phasen der Anspannung, Entspannung und Bewegung im Lauf eines Schultages zu berücksichtigen. Die Anmeldung ist für ein Jahr verbindlich. Ihr Kind hat auch die Möglichkeit, am Mittagessen (kostenpflichtig) in der Schule teilzunehmen.

Ggf. kurze Darstellung des geplanten Ganztagskonzepts (z. B. Stundenplanbeispiel, Rhythmisierung, GT-Angebote).

Für unsere Planungen benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

Name der Schülerin / des Schülers und Klasse

Wenn im neuen Schuljahr die Ganztagschule wie im vorgestellten Modell an unserer Schule eingerichtet wird, würden Sie Ihr Kind für die Ganztagschule anmelden?

- ja
 nein

Alternativ:

Wenn im neuen Schuljahr die Ganztagschule an unserer Schule eingerichtet wird, würden Sie Ihr Kind für die Ganztagschule anmelden?

- ja, an drei Tagen à 7 Std.
 ja, an drei Tagen à 8 Std.

 ja, an vier Tagen à 7 Std.
 ja, an vier Tagen à 8 Std.

 nein

Vielen Dank für Ihre Angaben!

Stellungnahme des Staatlichen Schulamts

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Das pädagogische Konzept erscheint schlüssig und erfüllt die Vorgaben. Exemplarische Stundenpläne sind beigelegt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 a) Die Rhythmisierung wurde umgesetzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Abweichungen der Rhythmisierung sind durch Fakten begründet und nachgewiesen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Nach Prüfung ergibt sich folgende Gruppenszahl: _____ Das gewählte Zeitmodell ergibt folgende LWS-Zuweisung pro Gruppe: _____ Plus LWS für die Schulleitung: _____ Daraus ergeben sich folgende Gesamt-LWS: _____ für das SJ 2019/2020 | | |
| 4 Beschluss der Schulkonferenz liegt vor. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Erklärung des Schulträgers zur: a) Bereitstellung Mittagessen, Aufsichtsführung und Betreuung der Schüler beim Mittagessen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie der Übernahme der Personalkosten für Betreuung und Aufsicht beim Mittagessen liegt bei. | | |

Bemerkung(en):

- Der Antrag des Schulträgers wird befürwortend vorgelegt.
- Der Antrag des Schulträgers wird an die Schule zurückgegeben.

Begründung:

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

Stellungnahme des Regierungspräsidiums

(vom zuständigen Regierungspräsidium auszufüllen)

Der Antrag des Schulträgers auf Einrichtung einer Ganztagschule an einer

- Grundschule
- Grundstufe eines SBBZ L
- in verbindlicher Form
- in Wahlform

an der Schule

wurde fristgerecht eingereicht.

Er wurde hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen geprüft und wird

- befürwortet
- nicht befürwortet

Der Antrag wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

, den Unterschrift:

Dienstsiegel

Rhythmisierter Stundenplan Lutherschule ab 2019

| Std./Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---------------|-----------------|----------------------|-----------------|----------------------|--------------|
| 6.45 - 07.25 | VG | VG | VG | VG | VG |
| 7.25 - 08.10 | VG | VG | VG | VG | VG |
| 8.10 - 8.55 | U | U | U | U | U |
| 8.55 - 9.40 | U | U | U | U | U |
| Pause 20 Min | gemeinsame | Vesperpause | gemeinsame | Vesperpause | Vesperpause |
| 10.00 - 10.45 | U | U | U | U | U |
| Pause 15 Min | rhythmisiert | rhythmisiert | rhythmisiert | rhythmisiert | rhythmisiert |
| 11.00 - 11.45 | U | U | U | U | U |
| 11.45 - 12.45 | Mensa | Mensa | Mensa | Mensa | VG |
| 12.45 - 13.00 | | | | | |
| 13.00 - 13.45 | Lernzeit 60 min | U | Lernzeit 60 min | Lernzeit 60 min | U |
| 13.45 - 14.30 | AG - Angebot | U | AG - Angebot | Lernzeit / AG | U |
| Pause | rhythmisiert | 15 Min. rhythmisiert | rhythmisiert | 15 Min. rhythmisiert | |
| 14.45 - 15.30 | AG - Angebot | Lernzeit / AG U | AG - Angebot | Lernzeit / AG | U |
| 15.30 - 16.30 | Spätbetreuung | Spätbetreuung | Spätbetreuung | Spätbetreuung | |

Lernzeit (Lehrer)

AG - Arbeitsgemeinschaften (Lehrer, Jugendbegleiter, außerschulische Partner)

Wahlform 4 Tage / 7 Zeitstunden

Städtisches Angebot

Schulisches Angebot

Schulisches Angebot

Musterstundenplan Klasse 1 mit 1 Unterrichtsnachmittag (24 Wochenstunden)

| Std. / Zeit | MONTAG | DIENSTAG | MITTWOCH | DONNERSTAG | FREITAG |
|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 6.45 - 7.25 | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule |
| 7.25 - 8.10 | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | RELIGION |
| 8.10 - 8.55 | MATHEMATIK DEUTSCH | DEUTSCH DEUTSCH | MATHEMATIK MATHEMATIK | MATHEMATIK RELIGION | MATHEMATIK DEUTSCH |
| 8.55 - 9.40 | | | | | |
| gemeinsame Vesperpause 20 Min. | gemeinsame Pause |
| 10.00 - 10.45 | DEUTSCH | SPORT | DEUTSCH | DEUTSCH | SACHUNTERRICHT |
| rhythmisierte Pause 15 Min. | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ |
| 11.00 - 11.45 | SACHUNTERRICHT | SPORT | DEUTSCH | SPORT | BK |
| 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 13.00 | MENSA 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 13.00 | |
| 11.45 - 13.00 | LERNZEIT | MATHEMATIK | LERNZEIT | Lernzeit / AG - Angebot | |
| 12.45 - 13.45 | LERNZEIT | MATHEMATIK | LERNZEIT | Lernzeit / AG - Angebot | |
| 13.00 - 13.45 | AG - Angebot | SACHUNTERRICHT | AG - Angebot | Lernzeit / AG - Angebot | |
| 13.45 - 14.30 | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | |
| rhythmisierte Pause 15 Min. | | | | | |
| 14.45 - 15.30 | AG - Angebot | MUSIK | AG - Angebot | Lernzeit / AG - Angebot | |
| 15.30 - 16.30 | Spätbetreuung | Spätbetreuung | Spätbetreuung | Spätbetreuung | |

Musterstundenplan Klasse 1 mit 2 Unterrichtsnachmittagen (24 Wochenstunden)

| Std. / Zeit | MONTAG | DIENSTAG | MITTWOCH | DONNERSTAG | FREITAG |
|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 6.45 - 7.25 | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule |
| 7.25 - 8.10 | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule |
| 8.10 - 8.55 | MATHEMATIK | DEUTSCH | MATHEMATIK | MATHEMATIK | MATHEMATIK |
| 8.55 - 9.40 | DEUTSCH | DEUTSCH | RELIGION | MATHEMATIK | DEUTSCH |
| gemeinsame Vesperpause 20 Min. | gemeinsame Pause |
| 10.00 - 10.45 | DEUTSCH | SPORT | DEUTSCH | RELIGION | SACHUNTERRICHT |
| rhythmisierte Pause 15 Min. | ⇕ Pause 15 Min. |
| 11.00 - 11.45 | SACHUNTERRICHT | SPORT | DEUTSCH | SPORT | BK |
| 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 13.00 | MENSA 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 13.00 | |
| 11.45 - 13.00 | LERNZEIT | MATHEMATIK | LERNZEIT | DEUTSCH | |
| 12.45 - 13.45 | LERNZEIT | MATHEMATIK | LERNZEIT | DEUTSCH | |
| 13.00 - 13.45 | LERNZEIT | MATHEMATIK | LERNZEIT | DEUTSCH | |
| 13.45 - 14.30 | AG - Angebot | SACHUNTERRICHT | AG - Angebot | MUSIK | |
| rhythmisierte Pause 15 Min. | ⇕ Pause 15 Min. | ⇕ Pause 15 Min. | ⇕ Pause 15 Min. | ⇕ Pause 15 Min. | |
| 14.45 - 15.30 | AG - Angebot | Lernzeit / AG - Angebot | AG - Angebot | Lernzeit / AG - Angebot | |
| 15.30 - 16.30 | Spätbetreuung | Spätbetreuung | Spätbetreuung | Spätbetreuung | |

Musterstundenplan Klasse 3 (27 Wochenstunden)

| Std. / Zeit | MONTAG | DIENSTAG | MITTWOCH | DONNERSTAG | FREITAG |
|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 6.45 - 7.25 | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule |
| 7.25 - 8.10 | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | Verlässliche Grundschule | RELIGION |
| 8.10 - 8.55 | DEUTSCH | DEUTSCH | MATHEMATIK | MATHEMATIK | MATHEMATIK |
| 8.55 - 9.40 | MATHEMATIK | DEUTSCH | MATHEMATIK | RELIGION | DEUTSCH |
| gemeinsame Vesperpause 20 Min. | gemeinsame Pause |
| 10.00 - 10.45 | ENGLISCH | BK/TW | DEUTSCH | SPORT | SACHUNTERRICHT |
| rhythmisierte Pause 15 Min. | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ |
| 11.00 - 11.45 | SACHUNTERRICHT | MATHEMATIK | ENGLISCH | DEUTSCH | BK/TW |
| 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 13.00 | MENSA 11.45 - 12.45 | MENSA 11.45 - 13.00 | |
| 11.45 - 13.00 | LERNZEIT | SACHUNTERRICHT | LERNZEIT | DEUTSCH | |
| 12.45 - 13.45 | AG - Angebot | SPORT | AG - Angebot | MUSIK | |
| 13.00 - 13.45 | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | |
| 13.45 - 14.30 | AG - Angebot | SPORT | AG - Angebot | BK/TW | |
| rhythmisierte Pause 15 Min. | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | ⇕ Pause 15 Min. ⇕ | |
| 14.45 - 15.30 | AG - Angebot | SPORT | AG - Angebot | BK/TW | |
| 15.30 - 16.30 | Spätbetreuung | Spätbetreuung | Spätbetreuung | Spätbetreuung | |